

Kultur in Schwerin

Ein kurzer Rückblick und ein Ausblick auf die Arbeit des Kulturbüros Schwerin

Mit einem Rekord von mehr als 30.000 Gästen ging ein erfolgreiches Kulturjahr im **Schleswig-Holstein-Haus (SHH)**, dem Kulturforum der Stadt, zu Ende.

Hier hat sich die konzeptionelle Auswahl der Ausstellungen und Veranstaltungen, die sowohl gesellschaftlich relevante und zeitgemäße Themen als auch regionale Kultur und touristische Aspekte im Fokus hat, bewährt. Solche Ausstellungen waren unter anderen „FAKTisch“ über die Designhochschule in Heiligendamm, die Ausstellung zum alljährlichen Deutschen Karikaturenpreis, eine Werkschau der renommierten Schweriner Künstlerin Prof. Ruth Tesmar und insbesondere „Marc Chagalls Farbenpracht“. Diese große Sommerausstellung zog allein gut 6.000 Besucher*innen ins Haus. Bundesweites Interesse und überregionale Presseresonanz erfuhr auch die Schau „Wir* Hier – lesbisch, schwul und trans* zwischen Hiddensee und Ludwigslust“, verbunden mit der Open-Air-Ausstellung „ANDERSRUMportrait“ am Ufer des Schweriner Burgsees.

Zum breitgefächerten Veranstaltungsprogramm des SHH gehörten ein Fest zur Eröffnung des Kultur- und Gartensommers, das Schweriner Sommerfilmfest, welches zum dritten Mal in Folge ein besonderer Besuchermagnet war sowie das alle zwei Jahre stattfindende A-Cappella-Fest. Insbesondere in den Sommerferien bot das Haus Kurse für Kinder an. Erneut fanden die Lesungen der Schweriner Literaturtage zu gut einem Drittel im SHH statt. Zur Kulturnacht im Oktober bot das Haus ein attraktives Programm, bevor das Jahr mit dem beliebten Kunsthandwerkermarkt „Advent im Hof“ und der traditionellen Kinokurzfilmnacht endete.

Neben angestrebten gestalterischen Maßnahmen, wie Anbringung eines Namenszugs auf der Fassade, Installieren eines Leitsystems im Haus oder Modernisierung des Vorplatzes hält das SHH auch für 2019 ein anspruchsvolles Ausstellungs- und Veranstaltungsprogramm bereit:

Ausstellungen:

- Bis zum 17.02.2019
Ernst Höhne – Fotograf aus Leidenschaft
zahlreiche unveröffentlichte Motive des SVZ-Fotografen aus einem halben Jahrhundert Schweriner Foto- und Stadtgeschichte
- 22.02.-22.04.2019
„Vorsicht Heimat“ - Deutscher Karikaturenpreis 2018
- 26.04.-10.06.2019
Biennale des Norddeutschen Kunsthandwerkes
Kreatives aus Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern mit Kunsthandwerkermarkt zu „Kunst Offen“
- 14.06.-08.09.2019
Die fabelhafte Welt der Zinnfiguren
Fantasievolle Dioramen mit faszinierenden Einblicken in kleine Welten

- 13.09.-24.11.2019
Über den Augenblick hinaus
AUSLÖSER Fotofestival mit Fotostars wie Rolf Nobel, Verena Brandt und Jens Büttner
- 05.12.2019-Febr. 2020
Positionen zur Landschaft
Fotografie in MV

Veranstaltungen:

- Sa 27.04.2019 ab 13.00 Uhr
Fest zum „FrühjahrsErwachen“ – Viele Überraschungen für Klein und Groß unter dem Motto Grün, nachhaltig, regional, saisonal
- Di 20.-Sa 24.08.2019
4. Schweriner Sommerfilmfest – Open-Air-Kino mit Kleinkunst im traumhaften Ambiente
- Sa 30.11.-So 01.12.2019
Advent im Hof – Design- und Kunsthandwerkermarkt auf zwei Etagen mit Kleinkunstprogramm
- Sa 21.12.2019
4. Kinokurzfilmnacht – Kleine filmische Kunstwerke zur kürzesten Nacht des Jahres

Den Weg in das **Freilichtmuseum für Volkskunde Schwerin-Mueß** fanden ca. 22.000 Besucher*innen. Nach der Kunstaussstellung „Gläserne Geschichte“ zum 100-jährigen Ende des 1. Weltkriegs weckte in großem Maße die Sonderausstellung „Brennpunkt Herd“ das Interesse der Besucher*innen, da neben den Einblicken in die Geschichte ebenso Fragen zur Ernährungsweise, zum familiären Leben oder zum Umgang mit Energie zum Nachdenken anregten.

Besuchermagnete waren auch der Pflanzenmarkt, der allein fast 3.000 Gäste anlockte, das Sommertheater der Fritz-Reuter-Bühne oder die Veranstaltungen „Mueßer Sommer 1907“ und „Sünndags in de Koek“, der „Historiendarsteller anno 1900“. Das „Zentrum für Traditionelle Musik“ lockte mit Konzerten und Tanzabenden. Schließlich überzeugte das Windros-Festival im September mit hochkarätiger Musik, bevor sich noch einmal die Museumspforten am letzten Dezemberwochenende zum Kunsthandwerkermarkt „wintersonnenWERKE“ öffneten. In den Sommerferien hielt das Freilichtmuseum abwechslungsreiche Mitmachangebote zu historischen und naturkundlichen Themen bereit, für deren hohes Niveau stets Künstler*innen und Handwerker*innen der Region engagiert werden.

Während Schulen und Kitas die pädagogischen Angebote alljährlich mit tausenden Gästen nutzen, stagniert dagegen die Zahl der individuellen Museumsbesuche. Dem entsprechend soll eine neue konzeptionelle Ausrichtung des Museums, die stärker als bisher auf eine touristische Erschließung und modernisierte Infrastruktur des Areals setzt, neue Anreize schaffen.

Die Saison 2019 wird voraussichtlich erst im Mai starten, da die Bauarbeiten für die B 321 das Freilichtmuseum im Vorfeld stark beeinträchtigen. So wird auch der traditionelle Pflanzenmarkt im April umziehen und (einmalig) an der Schleifmühle stattfinden. Eine

Kunstaussstellung im Kunstkatzen und eine Ausstellung zur Geschichte der Häuslereien in den Räumen der Būdnerci werden die jetzigen Ausstellungsbereiche ergänzen.

Veranstaltungshöhepunkte:

- 21./22.06.2019
Das „Zentrum für Traditionelle Musik“ lädt zu einem großen Fest der regionalen Traditionen
- 23.06.2019
das Freilichtmuseum mit seiner Uferkulisse gehört zu den Stationen des Fahrradkonzerts der Festspiele MV.
- Wochenenden im Juni und Juli 2019
„Up'n Heuboehn“ – Sommertheater der Fritz-Reuter-Bühne des Mecklenburgischen Staatstheaters
- 06.-08.09.2019
„Windros-Festival“ – nordamerikanische Musiktraditionen

Der Vermittlung von Stadt- und Landesgeschichte widmen sich verschiedene Institutionen und Vereine. In den Schweriner Höfen erfreut sich die Schau „**Schwerin – wie es wurde, was es ist**“ großer Beliebtheit – eine Ausstellung des **Historischen Vereins Schwerin e. V.** mit Exponaten aus der städtischen Sammlung zur Stadtgeschichte. Rund um das Stadtmodell von 1985 erzählen ausgewählte Stadt- und Hausmodelle sowie informative Schautafeln mit zahlreichen historischen Ansichten die Entwicklung Schwerins von den Anfängen in slawischer Zeit bis in die Gegenwart. Insgesamt wurden 2018 bis Anfang Dezember fast 60.000 Besuche in der Ausstellung gezählt (58.545). Sicher trägt die Lage in einem innerstädtischen Einkaufszentrum dazu bei wie auch der freie Eintritt. Doch offenbaren die zahlreichen positiven Einträge im Gästebuch der Ausstellung zugleich ein großes Interesse an einer Darstellung der Geschichte Schwerins, sowohl bei den Schweriner*innen als auch bei den Gästen in der Stadt. Inzwischen präsentiert sich die Ausstellung frisch renoviert und um einige Exponate erweitert. Die großen Stadtmodelle haben neue Untergestelle erhalten und sind jetzt in angenehmer Höhe und einheitlichem Aussehen zu betrachten. Darüber hinaus hat zwischen Mai und Oktober 2018 der Historische Verein in Zusammenarbeit mit den Schweriner Höfen im Tabakhof eine Sonderausstellung zur Geschichte der dort zwischen 1946 und 1990 produzierenden Tabakfabrik UNITAS gestaltet. Aus Anlass der 1000. Wiederkehr der Ersterwähnung Schwerins bot der Historische Verein im Sommer einen Stadtrundgang ergänzend zur Ausstellung an: Unter sachkundiger Führung von Vereinsmitgliedern ging es unter dem Motto "1000 Jahre in 1000 Schritten" rund um das mittelalterliche Schwerin zur Zeit der Stadtgründung. Die Ausstellung, der Stadtrundgang und die Führungen für Schulklassen und Gruppen in der Ausstellung bereichern das Angebot zur historischen Bildung in Schwerin und wurden erstaunlich gut angenommen. Die Vermittlung von Stadt- und Landesgeschichte ist auch Anliegen des **Stadtgeschichts- und -museumsvereins Schwerin e. V.**, der auch die Schweriner Schleifmühle betreibt und darüber hinaus ein reiches Veranstaltungsprogramm mit Ausstellungen, Vorträgen und Mühlenfesten bot.

Auf 45 Jahre ihres Bestehens konnte die **Stiftung Mecklenburg** zurückblicken. Die 1973 in Ratzeburg gegründete Stiftung ist seit 2009 im Schleswig-Holstein-Haus Schwerin ansässig

und nutzt das historische Palais in der Schelfstadt gemeinsam mit dem städtischen Kulturforum. Darüber hinaus konnten in den vergangenen Jahren sehr viele Investitionen in das Schleswig-Holstein-Haus nur mit Unterstützung der Stiftung realisiert werden.

Die Vermittlung, vor allem jedoch die Bewahrung der Stadtgeschichte sind Anliegen des **Stadtarchivs Schwerin**, das als „Gedächtnis der Stadt“ den stetig wachsenden Archivbestand erfasst, erhält und erschließt. Die laufenden Regalmeter zur wechselvollen Geschichte unserer Stadt ergeben mittlerweile 3,5 Kilometer. Schwerpunktaufgabe 2018 war die weitere Überführung der Datenbanken des Archivs in das Internet-Archivportal „Ariadne“. Im April lud das Stadtarchiv anlässlich der Ersterwähnung Schwerin im Jahr 1018 vor 1000 Jahren zu einer wissenschaftlichen Tagung in den Demmlersaal des Rathauses und mehr als 100 Interessenten folgten.

Im **Konservatorium Schwerin (KON)**, wo ca. 1.300 Schüler*innen das Musizieren lernen und in zahlreichen Ensembles mitwirken, gab es 2018 gleich mehrere Jubiläen: Das Erwachsenenorchester „Schelfoniker“ feierte seinen 25. Geburtstag, das Projekt „Inklusion“ beging sein 20-jähriges Jubiläum und das Ensemble „KONcondois“ begeistert seit 10 Jahren. Von der hohen Qualität der musikalischen Ausbildung am KON künden neben Wettbewerbsergebnissen auch die 19 Teilnehmenden des Konservatoriums in der Studienvorbereitenden Abteilung, während 12 in der yaro (young academy Rostock) gefördert werden.

Unter den Veranstaltungen des KON erfreute sich die Konzertreihe „KON-Takte“ auch in ihrem 14. Jahr großer Beliebtheit. Höhepunkte dabei waren ein Konzert zu Ehren des Namenspatrons der Musikschule Johann Wilhelm Hertel und eine Veranstaltung mit dem Schwerpunkt „Der unbekannte Paul Hindemith“. Das 10. Internationale Festival „Verfemte Musik“ beeindruckte neben dem Interpretationswettbewerb mit Aufführungen der Kinderoper Brundibár, einem Multimedialen Abend mit Dr. Gottfried Wagner, Tast for School – einem szenischen Konzert, einem Gesprächskonzert mit einem geflüchteten Musiker aus Mossul, einer Lesung von Anita Lasker-Wallfisch und einer Blauen Nacht mit ihrem Enkelsohn Simon Wallfisch. Drei Wochen davor beschenkte sein Vater, der renommierte Cellist Raphael Wallfisch gemeinsam mit seinem Klaviertrio das Konservatorium mit einem Benefizkonzert. Von der großen Anerkennung, die das Festival „Verfemte Musik“ auch über Stadt- und Landesgrenzen hinaus erfährt, zeugte die Ehrung des Direktors des KON, Volker Ahmels, der 2018 für seine Verdienste um das Festival das Bundesverdienstkreuz erhielt.

Neben einem anspruchsvollen Unterrichts- und Veranstaltungsprogramm wird für 2019 weiter an der Barrierefreiheit gearbeitet – so ist der Einbau eines Aufzugs im KON-Gebäude vorgesehen.

Veranstaltungshöhepunkte:

- „KON-Takte“ mit neun Konzerten
die Konzertreihe feiert 2019 ihr 15-Jähriges Jubiläum
- 02.03.2019 in Berlin
Aufführung der Kinderoper „Brundibár“
- Beteiligung am MV-Tag in Tallinn
- Im Sommer
Weltmusiktag im KON

Das Soziokulturelle Zentrum **Der SPEICHER** ist nach den 22 Jahren seines Bestehens mehr denn je ein unverzichtbarer Ort im Schweriner Kulturleben und die erste Adresse, wenn es um kleine, feine Veranstaltungen geht, die sowohl jungen einheimischen Künstlern ein Podium bieten als auch Weltniveau präsentieren. Der Erfolg dieser Einrichtung, in der bis Ende November 2018 rund 20.000 Besucher*innen gezählt worden sind, die zu 120 Veranstaltungen kamen, liegt in der Mischung von bekannten und von niveauvollen jungen Bands sowie im Mix aus Musik, Kabarett und Comedy. Ein Angebot für Kinder gehört grundsätzlich zum Programm. So gab es in im vergangenen Jahr 20 Veranstaltungen allein für die jüngsten Gäste.

Trotz seiner erfolgreichen Arbeit steht der Speicher vor großen Herausforderungen, da sein Gebäude in der Röntgenstraße sanierungsbedürftig ist. Der Erhalt des Gebäudekomplexes und der Ausbau sowie die weitere Entwicklung des Soziokulturellen Zentrums sind dringende Aufgaben der nächsten Jahre.

Mehr als 375.000 Mal sind 2018 Bücher und weitere Medien aus der **Stadtbibliothek Schwerin** entliehen worden. Auch wenn es um literarische Veranstaltungen geht, ist die Stadtbibliothek ein beliebter und gut besuchter Ort, so etwa zum Welttag des Buches am 23. April, an dem es nach einer Veranstaltung für Grundschüler in Kooperation mit dem SHH am Abend eine Nachlese der Leipziger Buchmesse mit Ernst-Jürgen Walberg gab oder zu den Lesungen der Literaturtage. Auch an der stadtweiten „Nacht des Wissens“ mit insgesamt 500 Teilnehmern hatte sich die Stadtbibliothek unter dem Motto „Feuerball und Wasserschwall – Wissenschaft macht Spaß“ beteiligt.

Schwerpunktaufgaben sehen die Mitarbeiterinnen in enger Zusammenarbeit und mit Unterstützung des Freundeskreises der Stadtbibliothek Schwerin e. V. in der Leseförderung von Kindern. So wurde das „Bilderbuchkino“ für Kindergartengruppen und Grundschulklassen fortgeführt, der Stadtausscheid des Vorlesewettbewerbs des deutschen Buchhandels der 6. Klassen ausgerichtet, eine Veranstaltung für Eltern und Lehrer zum Thema Medienkompetenz mit dem Titel „Jetzt pack doch mal das Handy weg!“ angeboten und die landesweite Sommerleseaktion „FerienLeseLust“ mit insgesamt 237 Teilnehmenden durchgeführt.

Veranstaltungen 2019 (Auswahl)

- 18.01.2019, 19.30 Uhr, Stadtbibliothek in den Schweriner Höfen, Klöresgang 3
"Die toten Mädchen vom Dreesch" Buchpremiere und Lesung mit Christiane Baumann
- 25.01.2019, 19.30 Uhr, Stadtbibliothek in den Schweriner Höfen, Klöresgang 3
Lesung anlässlich des Tages des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus
"Das Kind auf der Liste. Die Geschichte von Willy Blum und seiner Familie" Annette Leo über die Geschichte hinter "Nackt unter Wölfen"
Moderation: Kathrin Matern, NDR Mecklenburg-Vorpommern
Veranstalter: Landeshauptstadt Schwerin
- 20.03.2019, 19.00 Uhr, Stadtbibliothek in den Schweriner Höfen, Klöresgang 3
"Wirksame Methoden in der Lese- und Rechtschreibförderung" Symposium des Lehrinstituts für Orthographie und Sprachkompetenz (LOS) Schwerin
Veranstalter: LOS Schwerin in Kooperation mit der Stadtbibliothek der Landeshauptstadt Schwerin

- 05.04.2019, 19:30 Uhr, Stadtbibliothek in den Schweriner Höfen, Klöresgang 3
"Nestwärme - Was wir von Vögeln lernen können" Lesung mit Ernst Paul Dörfler
Veranstalter: BUND Schwerin, Stadtbibliothek der Landeshauptstadt Schwerin und
der Freundeskreis der Stadtbibliothek e.V.
- Oktober/November 2019
Lesungen im Rahmen der 24. Schweriner Literaturtage

Für ein breites Bildungsangebot, das sich an den unterschiedlichsten Interessen und Bedürfnissen Erwachsener orientiert, steht die **Volkshochschule „Ehm Welk“ Schwerin (VHS)**. Dazu wurden 2018 erfolgreich 400 Kurse und Einzelveranstaltungen mit insgesamt 13.100 Unterrichtsstunden für ca. 12.000 Teilnehmende durchgeführt, davon 6.400 Unterrichtsstunden allein im Schulabschlussbereich. Im Bereich der politischen Bildung fanden Lesungen in der Veranstaltungsreihe „VHS-Dialog“ (z. B. Gabriele Krone-Schmalz: „Eiszeit“) großen Zuspruch.

Die VHS konnte im Mai 2018 erfolgreich das Retestierungsverfahren „Lernerorientierte Qualitätsentwicklung in der Weiterbildung“ (LQW) beenden und bekam das Qualitätssiegel bis 2022 verliehen. Ziel des LQW-Qualitätsentwicklungsverfahrens ist es, Abläufe und Verfahren in der VHS so zu gestalten, dass für die Lernenden die bestmöglichen Lernbedingungen geschaffen werden.

Die Bau- und Sanierungsmaßnahmen des Schulkomplexes Hamburger Allee 124 wurden von der VHS aus Nutzersicht intensiv begleitet.

Die in mehreren Workshops und Dienstberatungen durch die Mitarbeitenden der VHS gemeinsam erarbeiteten Vorschläge zur Verbesserung des Marketings wurden umgesetzt, so z. B. die Neugestaltung der Semesterprogramme und ein in frischem und benutzerfreundlichem Design gestalteter Internetauftritt.

Mit großer Freude sehen die Mitarbeiter*innen der VHS der Eröffnung ihrer Außenstelle im „Campus am Turm“ (CAT) in der Hamburger Allee 124 im Februar 2019 entgegen. Unter dem Dach des CAT werden künftig ein Förderzentrum für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf, das Stadtteilbüro, Beratungsstellen des Jugendamtes und des Jobcenters, der Internationale Bund, die Dreescher Werkstätten, interkulturelle Vereine, das Konservatorium und als koordinierende Einrichtung die Außenstelle der VHS wirken.

„Astro-Kids“ – so der Name eines neuen Projekts der kulturellen Bildung. Mit diesem Angebot will sich die Volkshochschule als Träger der Sternwarte an Schweriner Kinder richten. Projektstart wird nach den Winterferien 2019 sein.

Im August 2019 begeht die Volkshochschule „Ehm Welk“ ihr 100-jähriges Bestehen. Dieses Jubiläum wird die Einrichtung in einer Festwoche vom 17. bis 21. Juni 2019 mit den Schwerinerinnen und Schwerinern feiern.

In der „Langen Nacht der Volkshochschulen“ am 20. September 2019 stellt sich die VHS mit ihrem breiten Angebot an ihren verschiedenen Standorten (Sternwarte, CAT, Schelfschule) vor.

Im Bereich der **Kunst im öffentlichen Stadtraum** konnten zwei Projekte, die schon lange unter den Schweriner*innen diskutiert worden sind, auf den Weg gebracht werden. So war es gelungen, dem Ruf nach Wiederaufstellung der „Keramische Säule“ gerecht zu werden.

Aus dem Werk der Künstlerin Anni Jung ist nach der Restaurierung durch den Steinbildhauer Friedrich-Walter Beckmann wieder ein plastisches Geschichtspanorama geworden, das am 14. September 2018 – nach nunmehr 32 Jahren nach seiner ersten Enthüllung – zum zweiten Mal eingeweiht werden konnte. Der neue Standort, der Schulhof der Schweriner Volkshochschule (ehemals Schelfschule) in der Puschkinstraße hat auch einen direkten inhaltlichen Bezug zur Säule. Denn auf ihr ist auch das Gesicht des Namenspatrons und Neugründers der Volkshochschule „Ehm Welk“ verewigt. Eine ausführliche Dokumentation, die jede der 27 Keramik-Relief-Tafeln beschreibt und erläutert, vervollständigt die „Keramische Säule“.

Im Gegensatz dazu ging es in einem weiteren Projekt um die Entfernung von „ungeliebten“ Kunstobjekten aus dem Schweriner Stadtbild – die „Dreescher Kunstkissen“. Die überdimensionalen Kunst-Kissen aus farbiger Glasfaser, die dem Platz eine besondere Note geben sollten, polarisierten bereits seit der Einweihung des neu gestalteten Dreescher Marktes 2006. Im Juli 2017 fasste die Stadtvertretung einen Beschluss zur Entfernung der Kissen. Dem Kulturbüro der Stadt, beauftragt mit der Umsetzung dieses Beschlusses, ist es schließlich gelungen, einvernehmlich mit dem Urheber der Kunstwerke und durch Vermittlung der „Schweriner Volkszeitung“, einen Interessenten zu finden. Ein Unternehmer aus Wittenförden hat sich der Kissen angenommen, um diese auf einem Privatgrundstück außerhalb Schwerins aufzustellen.

Kulturelle Förderung: Die Angebote freier Kulturträger, verbunden mit großem persönlichen Engagement, sind aus der Schweriner Kulturlandschaft nicht mehr wegzudenken und oft müssten städtische Kultureinrichtungen ihre derzeitigen Angeboten einschränken, stünden ihnen nicht großartig arbeitende Fördervereine zur Seite oder wären weitere Vereine nicht verlässliche Partner. Persönliches Engagement, Vereine, Initiativen und Projekte brauchen neben der öffentlichen Anerkennung auch Förderung. Das städtische Kulturbüro fördert solche Projekte entsprechend der Haushaltslage – knapp 200.000 Euro waren es, die 2018 ausgereicht werden konnten. Setzt man dabei jedoch die Fördersummen für unterschiedliche Projekte miteinander ins Verhältnis, fällt eine überproportionale Förderung einzelner Projekte auf, während viele kleinere Vereine an einer Unterfinanzierung ihrer kulturellen Basisarbeit leiden. Hier sollte in den nächsten Jahren ein deutliches Umdenken in der Vergabe städtischer Fördermittel stattfinden, da die vornehmliche Aufgabe des städtischen Kulturbüros in der Sicherung der kulturellen Grundversorgung aller Bürgerinnen und Bürger der Stadt liegt.

Unverbrauchte Mittel aus dem Bildungs- und Teilhabe Paket kommen in Höhe von ca. 25.000 Euro der Musik- und Kunstschule ATARAXIA für die Ausstattung mit Musikinstrumenten zugute.

Mit einer deutlichen Erhöhung der Fördersumme von vordem 5.000 Euro auf 30.000 Euro hat die Stadt im vergangenen Jahr auf die Resultate und Bedarfe der Arbeit des des Stadtgeschichts- und -museumsvereins Schwerin e. V. als Trägervereins der Schweriner Schleifmühle reagiert. Eine grundlegende Neuausrichtung im Museumsbetrieb und in der Veranstaltungstätigkeit führte in den letzten Jahren zu einem starken Besucheranstieg, verbunden mit zunehmenden Nachfragen nach erweiterten Öffnungszeiten, auch über die derzeitigen saisonalbedingten Schließzeiten hinaus. Dem Rechnung tragend müssen die derzeit ausschließlich ehrenamtlichen Strukturen des Trägervereins für den Museumsbetrieb der Schleifmühle personelle Verstärkung erfahren,

Die Stiftung der Sparkasse Mecklenburg-Schwerin, die in Kooperation mit der Landeshauptstadt Schwerin jährlich einen Kunst- und Kulturpreis vergibt und 2018 ihr Augenmerk auf herausragende Projekte im öffentlichen Raum richtete, zeichnete in der Kategorie Moderne Kunst & Innovation die Ausstellung „MADGERMANES“ des Kunstvereins für Mecklenburg und Vorpommern in Schwerin e. V. aus. Damit hatte sich der Kunstverein an zwölf unterschiedlichen Standorten in Schwerin der Thematik ehemaliger Vertragsarbeiter in der DDR gewidmet. In der Kategorie Lebenswerk erhielt den Preis der Metallbildhauer Klaus-Joachim Albert, dessen Kunstwerke vielfach das Schweriner Stadtbild prägen und für sein bürgerschaftliches Engagement wurde der Verein „Die Platte lebt“ mit seinem Kulturprojekt im Stadtteil Mueßer Holz „Müll ist Mangel an Fantasie“ ausgezeichnet.

In einer Vielzahl von **Veranstaltungen und Projekten** war das Kulturbüro Schwerin selbst Veranstalter, Impulsgeber, Koordinator oder Kooperationspartner. Bereits zum neunten Mal setzte der Schweriner Kultur- und Gartensommer die Stadt mit Kunst, Kultur und fantasievollen Festen in Szene. Nach der traditionellen Eröffnung mit dem FrühjahrsErwachen am letzten Aprilwochenende fand die Veranstaltungsreihe erneut von April bis September auf den Plätzen der Altstadt und in Gärten rund ums Schloss ihre Bühnen.

Zur Eröffnung der **23. Schweriner Literaturtage** las am 9. Oktober Bestsellerautor Klaus Modick vor ausverkauftem Haus. Unter den Autor*innen, die sich während des Schweriner Lesefestivals in dichter Folge und in mehr als 30 Veranstaltungen ihrem Publikum stellten, waren große Namen wie Petra Morsbach, der vierfache Krimipreisträger Oliver Bottini, Anne von Canal oder Volker Kutscher, während andere Lesungen erstaunliche Debüts präsentierten, Stadt- und Landesgeschichte lebendig werden ließen und auch Lesenden aus Schwerin ein Podium boten. Als Besonderheit in diesem Jahr durften die Schweriner Literaturtage den Rahmen für die Vergabe des Literaturpreises Mecklenburg-Vorpommern geben. Unter der Projektleitung des städtischen Kulturbüros zählen zu den Partnern der Literaturtage Stiftungen aus Kultur, Bildung und Politik, Kulturinstitutionen, Verlage, Buchhandlungen sowie Medien und jährlich erweitert sich dieser Kreis. Eine besondere Rolle kommt dabei der Stadtbibliothek zu, die nicht nur für sechs Lesungen ihr Haus öffnete, sondern darüber hinaus mit KiJuLi – der Woche für Kinder und Jugendliche – ein eigenes Veranstaltungsformat kreierte. Groß war dabei die Unterstützung, die die Literaturtage durch den Förderkreis der Stadtbibliothek erfuhren. Dank gebührt ebenfalls dem Schleswig-Holstein-Haus als Gastgeber zahlreicher Lesungen. Darüber hinaus ist der Erfolg der Schweriner Literaturtage der finanziellen Förderung des Landes zu verdanken.

Mehr als 20 Kunst- und Kulturorte, darunter Museen, Galerien, Kunstvereine und Ateliers, öffneten wieder am letzten Samstag im Oktober ihre Türen zur **KULTURNACHT SCHWERIN** und luden zu Begegnungen mit Kunst und Künstlern ein. Das Schweriner Schloss offenbarte so manches Geheimnis, das Mecklenburgische Staatstheater präsentierte sich in seiner ganzen Vielfalt und Flamenco in all seinen Facetten bot das Schleswig-Holstein-Haus. Mit Porträts zum Mitnehmen lockte der MV FOTO e. V. und neben Blicken in die Sterne gab es wieder lebendige Technikgeschichte zu erleben. Unter dem Motto „Singen bezwingt die Nacht“ lud ein Konzert in den Schweriner Dom, bevor allorts Musik aller Stielrichtungen erklang. Auch die Schweriner Höfe, die sich in diesem Jahr erstmalig an der Kulturnacht beteiligten, wurden zur Kulturmeile und die Schule der Künste öffnete bis weit in die Nacht

hinein. Die Kulturnacht Schwerin, unter Federführung des städtischen Kulturbüros, zeigte einmal mehr, wie ein unkompliziertes und engagiertes Miteinander von großen und kleinen Kulturstätten den Charme der Kulturstadt Schwerin sichtbar und erlebbar werden lässt.